

Landkreis Vorpommern-Rügen

2. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:
Kreistagsfraktion SPD

Vorlagen Nr.:
A/2/0140

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	17.12.2018

Antrag der Kreistagsfraktion SPD: "Kompost besser verwerten, Bürgerinnen und Bürger entlasten!"

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag fordert den Landrat und die Verwaltung auf, zur Senkung der Kosten für die Abfallentsorgung alles zu tun, um eine bessere Verwertung des Kompostes und höhere Verkaufserlöse zu gewährleisten. Insbesondere die rasche Umsetzung der Novellierung der Düngeverordnung unter Berücksichtigung der „Hinweise zur Umsetzung der Düngeverordnung vom 26. Mai 2017 in Mecklenburg-Vorpommern“ auf Landesebene sowie im Kreis weiter vorangetrieben werden, sowie das Vorhandensein von Kunststoffanteilen und Mikroplastik im Kompost ausgeschlossen werden.

Außerdem sind die Landwirte und Endabnehmer über die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren.

Begründung:

Grundsätzlich darf auf der Fläche von einem Hektar pro Jahr maximal 170 Kg Stickstoff ausgebracht werden. Allerdings ist den „Hinweisen zur Umsetzung der Düngeverordnung vom 26. Mai 2017 in Mecklenburg-Vorpommern“ zu entnehmen, dass bei der Ausbringung von Kompost wesentlich weniger Stickstoff als Dünger für die Nutzpflanzen zur Verfügung steht. Hierzu heißt es auf Seite 98:

„Ausweisung von 70 % der mit Kompost bzw. von 50 % der mit Klärschlamm zugeführten und nicht von den Pflanzen nutzbaren Stickstoffmenge als unvermeidliche Verluste, in kg gesamt und kg/ha Bilanzfläche“

In der Folge ist die Ausbringung von Kompost nur mit 30% des Stickstoffwertes zu werten, sodass gegenüber Klärschlamm oder Gülle eine wesentlich größere Menge pro Hektar ausgebracht werden kann. Dies ist umweltverträglicher, als die Ausbringung von Klärschlamm oder Gülle. Allerdings ist bei der Qualität des Kompostes aus ökologischen Gründen darauf zu achten, dass dieser möglichst wenig Mikroplastik enthält. Nicht zuletzt hängt die Attraktivität von Kompost für die landwirtschaftlichen Betriebe vom Anteil des enthaltenen Kunststoffabfalls ab.

Mit den anvisierten Maßnahmen könnte daher die Kompostverwertung erheblich gesteigert werden und durch die Erlöse die Kostensteigerungen minimiert werden.

gez.
Mario Bauch
Fraktionsvorsitzender
Fraktion SPD